

im November 2018

"Wenn dich jemand um einen Fisch bittet, lehre ihn das Fischen!" (Brasilien)

Liebe Freundinnen und Freunde von profairmed e.V.,

der diesjährige profairmed-Workshop führte mich in das sogenannte Armenhaus Brasiliens, den Nordosten dieses fünftgrößten Landes unserer Erde. Anlass war eine Einladung der Fazenda da Esperança, die mit ausgeschlossenen und vernachlässigten Menschen wie beispielsweise Drogen- und Alkoholabhängigen arbeitet. Obwohl Brasilien zu den aufstrebenden Schwellenländern zählt, ist für viele Menschen dort Armut, Hunger und das daraus entstehende Elend Lebensalltag. Mitverantwortlich dafür sind im Nordosten auch die große Trockenheit und die Landvertreibung der Kleinbauern. Das Diktat einer rücksichtslosen Ichbezogenheit und das Prinzip der schnellen Gewinnmaximierung scheinen über allem zu stehen. In diesem Milieu der Hoffnungslosigkeit fehlt auch oft der Zugang zu einem funktionierenden Gesundheitswesen; daher erfahren viele Patienten keinerlei medizinische Behandlung. Wir versuchen dort durch das Anlegen von Heilpflanzen-Gärten diesen Menschen eine Perspektive aufzuzeigen. Aus acht Fazendas im Umkreis von 700km kamen vierzehn Frauen und Männer zum profairmed-Workshop nach Coroatá, eine kleinen Stadt im Staate Maranhão. Sie lernten Artemisia annua, Moringabäume und andere Heilpflanzen anzubauen, die im Kampf gegen beispielsweise Malaria, Denguefieber oder HIV+/AIDS für viele Betroffene eine große Hilfe sein können. Die richtige Bodenvorbereitung, das richtige Aussäen, Pflegen, Ernten, Trocknen, Lagern, Verarbeiten der Ernte und der richtige Gebrauch wurden intensiv erlernt und angewendet. Inzwischen helfen und unterstützen sich die neuen profairmed-Gärtner*Innen gegenseitig. So sind aus Samen bereits mehrere hundert Artemisia annua-Pflänzchen und über tausend Moringasetzlinge gezogen worden.

In Dombe in Mosambik in Afrika ist das Trocknungshaus fertig gestellt worden. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Qualitätsverbesserung sowohl in der Produktion von Artemisia-Tee und Moringablattpulver als auch bei den Arbeitsbedingungen.

Die Schulspeisung von den fast 600 Kindern der Grundschule wurde auf die 200 Kinder des Kindergartens ausgeweitet. Und der ebenfalls von uns angeregte Gartenbauunterricht wird nun auch dort gelehrt. So lernen schon die Kleinsten mit kindlichem Eifer, wie aus Samen Bäume werden, die ihnen helfen, sich vollwertiger ernähren zu können.

Frauengruppen aus der Umgebung kommen, um zu lernen, wie mit profairmed-Gärten in der Mission die allgegenwärtige Malaria sowie die Probleme der Fehl- und Unterernährung mit einfachen Mitteln erfolgreich bekämpft werden können.

Mitte August kam eine hochrangige Delegation der Regierung in die Mission nach Dombe, um sich all dies anzusehen und zeigen zu lassen. Die Artemisia- und Moringapflanzung beeindruckte sie so stark, dass nach diesem Besuch versprochen wurde, die Anbindung der ganzen Mission an das staatliche Stromnetz zu beschleunigen.

Unsere Beobachtungsstudie aus Arusha in Tanzania zeigt weiter positive Ergebnisse. Der Garten wächst, und mit ihm die Anzahl der Menschen, die wieder Hoffnung schöpfen, weil sie zu Kräften kommen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. All diese Erfahrungen aus Tanzania wie auch aus Mosambik sind für die neuen profairmed-Gärtner*Innen in Brasilien eine große Motivation, geben Hoffnung und zeigen, was ein profairmed-Garten erreichen kann. Ein neues Netzwerk der Hoffnung ist im Entstehen! Global.

Es gibt in unseren Tagen keinen objektiven Mangel mehr an Nahrungsmitteln oder medizinischer Versorgung. Das Problem ist der fehlende Zugang und die fehlende Verteilung. Die Opfer sind zum größten Teil Menschen der ärmeren Länder. Lassen wir nicht zu, dass der Zufall des Ortes unserer Geburt uns trennt und blind macht für das Leid dieser Menschen. Teilen wir unser Wissen und Können miteinander, über alle Grenzen hinweg.

Für Ihre weitere Unterstützung dieser Arbeit von profairmed e.V. sind wir Ihnen sehr dankbar! Im Namen aller profairmed-Mitarbeiter*Innen und des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden, eine gesegnete Weihnachtszeit und ein hoffnungsvolles, friedliches und gutes Jahr 2019.

Ihr Michael Widmaier

2. Vorsitzender / Initiator profairmed e.V.



Teilnehmer des profairmed-Workshops in Coroatá / Brasilien

Spendenkonto: IBAN: DE75 6605 0101 0108 1355 83 SWIFT-BIC: KARSDE66

Geschäftsstelle: Str. des Roten Kreuzes 64, D-76228 Karlsruhe

www.profairmed.de



Kindergartenkinder in Dombe beim gemeinsamen Gießen der selbst gezogenen Moringapflänzchen



Besuch der hochrangigen Regierungsdelegation in Dombe (hier im Artemisiafeld)



Kindergartenkinder beim Frühstück mit Moringabrei



Die Regierungsdelegation beim Probieren der Schulspeisung in der Grundschule



Besuch einer Frauengruppe in Dombe



Moringablatternte in Dombe



Vorbereitung der Fläche (li) für die Moringabaumstecklinge (re) in Coroatá / Brasilien



Moringaplantagen Coroatá / Brasilien



Vorbereitung für die Moringasamenaussaat in Imperatriz und Coroatá / Brasilien